

149/53B

1640 [ca. August 19.]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"[1. - 1.] den 19. Augsten 1640: an der gmeind[versammlung der Stadt Zug als Tagsatzungs-]gsandten [von Stadt und Amt Zug, alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] W[ickart an die Tagsatzung der VI kath. Orte VII. ausg. SZ - vom 21. bis 23. August 1640] gen Lucern¹ [gewählt]:

[Stadt- und Amts-]Ratsh[erren]: [- es ging um die Nachfolge des am 13. August 1640 verstorbenen Johann Jakob I. **Muos**] - da fragt er [Wickart] den Bartlj Moosen [=Moos] Zum Ersten. Der Rathet an [Johann Jakob II.] Muosen [=Muos]. mit wyttleuffiger Vorbesinter Red und Ruhm: wye der die Burgerliche fryheiten Zuoerhalten begäre. Jtem werde die ehr Gottes fürderen, und wytwen undt weysen schützen und schirmen ... Wan man Jm häte söllen bim Eydt fragen, ob er nie darumb wäre weder vom L[andvogt] W[ickart] oder dem Muosen an-gredt! Wie Wurd er bestahn! - 2. Ratet der **Letter** an haupt[mann Beat Jakob] Knopfflj [=Knopfli] sprycht uss syne 2 Sprachen [- so bestimmt französisch, da er u.a. 1635 eine Halbkompagnie im Regiment Affry in franz. Diensten geführt hatte -]. es kommen mithin brieff fur myne g. h. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] man müesst [für die Übersetzung] andere Anstellen die woll so bald nüt darzuo Zuoreden habendt: id est [Hans Jakob?] Wyssenbachen [=Weissenbach] - 3. Jn der Umfrag aber Rathet Michel **Spil[1]man[n]** an Bartli **Müller**: der wardt mit grösstem mehr. Knopffli hat nit vil etc. Bartlj Mooss solt ein examiner syn der anderen.

[2.] Hanss Luttinger [=Lutiger] enert dem [Zuger-]See Habe uffm Ratshuss allhie, in verschiner fassnacht [den Fastnachtssonntag beging man 1640 am 19. Februar -] den hans **Werder** uff der Lorzen [in Zug] ussert der Rahtstuben [im Rathaus in Zug] unversächen An grind gschlagen, und nach dem Werder mit Jmme biss zum tisch fürhin Ze rungen grathen, Syendt sy von einanderen thon worden und Zwüschendt Jnen gfridet ... demnach so habe der Lutinger Jn der Rathstuben, bim Tisch, gemeltem hanss Werder widerumb an grind gschlagen: also offentlich den friden brochen ... darby vil Lüth gsyn Heinj **Werder**] von Niderkhaam [=Niedercham]: Tommann **Zürcher** relator Baschi [=Sebastian N] constat ... Sye nachgantz alsbaldt vertädinget worden Jm [Kapuziner-]Closter [in Zug]: durch L[andvogt] W[ickart] und [den Statthalter von Stadt und Amt Zug] veter Conradten [**Brandenberg**].

- [3.] L[andvogt] W[ickart]: Hans Schlumpffen [=Schlumpf] clag: der 12 gl halber vom fischerlohn so er Jmm entzogen und nit geben wellen: Syn eignen Lydlohn.
- [4.] Jndenkx der Bruchx dess alten Sooren [=Sorer] wye er Jm wenig abbrochen. Jronicé.
- [5.] Jm Augsten 1640. Üebt sich die schöne unformbkhliche, Nydige, partysche inquisition über den Jungen Tomman **Müller** [- es handelt sich wohl Thomas Müller, der in jungen Jahren offenbar häufig in Händel verwickelt war und dann 1643 Kaplan der St. Jakobspfründe wurde -]²: Paulis [**Müller**, von Zug] Bruder, denn er vermeint Jn thurn [=Gefängnis] Z'bringen. etc.
- [6.] Jtem syn [Wickarts] Widerstand mit den Lächenlüthen Zuo Niderwyl [=Niederwil³]. Da er 4 Urner dublen empfangen sigelgeldt undt selbs dass sigel Nit halten sonders verkheren wellen, mit dem vorbehalt der unden anhanget."

- 1) s. EA V 2, 1180 (Nr. 935)
 2) s. Iten/Tugium Sacrum I 330
 3) s. Zurlaubiana AH 149/53 Pt. 2

AH 149, 255^v und 264^r

149/53C

1640 [Januar]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"Wegen dess unbedachten Märchts, umb dz Schloss [St. Andreas] Ze khaam [=Cham]¹ so [der Obervogt daselbst] Wolfg[ang] **B[randen]berg**, der Bruder des Schlossbesitzers Kaspar **Brandenberg** - letzterer war mit **Maria Magdalena** Zurlauben, der Tochter Beats II. Zurlauben verheiratet -] mit Carle Wyssenbach [=Weissenbach, der ebenfalls mit einer Tochter Zurlaubens, **Maria Salome** Zurlauben, verheiratet war] gethan an der Unschuldigen Khindlinen tag [=28. Dezember 1639] uff den Pferdten Jn bysyn Hans Caspar **Widmers** [von Zug?] hat der unrüewig [Zuger Stadt- und Amtsrat Johann Jakob I.] Muoss [=Muos, von Zug] pratendiert ein Zug ongeacht der khauff ungültig und weder gichtig noch richtig war: da Fr. Müeterlj den Kauff Widerredt, der Carle denselben nachgelassen. und Jm khauff anerbotten welle Jn nit gryffen, Legt darnach erst den Zug schili[n]g obwolen er auch gwüsst, dz Jch schon den ersten Zugschiling ufs Rathuss [in Zug] und gen Kaamen gschickht, Mit vermelden uff fürsorg, wyl Jch noch nit